

## **Expertenanhörung zum Thema „Qualitätsverständnisse nicht-professioneller Wissenschaftskommunikatorinnen und -kommunikatoren in der digitalen Wissenschaftskommunikation“**

### **Termin & Ort**

03.03.2020, 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

BBAW – Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Konferenzraum 2

### **Inhalt und Ziel der Anhörung**

Die Digitalisierung hat die Kommunikation der Wissenschaft grundlegend verändert. Einerseits bietet sie neue Chancen, sich direkt mit der breiten Bevölkerung auszutauschen, andererseits stellen sich neue Fragen der Qualitätssicherung. Insbesondere über die sozialen Medien, wie YouTube, Facebook, Instagram und Twitter kommunizieren „nicht-professionelle“-Akteure auch wissenschaftliche Informationen, um eigene Positionen zu untermauern, um zu überzeugen oder zu mobilisieren. YouTube Formate wie „Mr. Wissen2Go“ klären so in kurzen Filmen über tagesaktuelle Themen auf. Akteure der Fridays For Future-Bewegung aber auch Influencer setzen ihre thematischen Schwerpunkte auf Klima- und Nachhaltigkeitsthemen und kommunizieren unter Rückgriff auf wissenschaftliche Studien. Zahlreiche Laien nutzen partizipative Plattformen wie Reddit, um sich über Wissenschaft auszutauschen. Akteure aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft wie Unternehmen oder NGOs kommunizieren wissenschaftliche Informationen darüber hinaus auch strategisch zur Verfolgung ihrer spezifischen Organisationsziele.

Es ist anzunehmen, dass diese „alternativen“ Wissenschaftskommunikatoren hohe Reichweiten erzielen und einen wesentlichen Anteil zur öffentlichen Kommunikation über Wissenschaft beitragen; ihr Einfluss ist insbesondere relevant, weil große Teile der Bevölkerung sich heute online über wissenschaftliche Themen informieren. Umso dringlicher erscheint es daher, sich mit den Qualitätsstandards dieser Akteure in ihrer Kommunikation über wissenschaftliche Themen zu befassen. Wie selektieren und nutzen die Akteure wissenschaftliche Inhalte, welche Qualitätsstandards legen sie an ihre Kommunikation an, wie bewerten sie ihren eigenen Einfluss auf öffentliche Wissenschaftskommunikation und inwiefern besteht hier ein Problembewusstsein?

Die Expertenanhörung widmet sich diesen Fragen in einem diskursiven Format. Sie wird veranstaltet von der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Implikationen der Digitalisierung für die Qualität der Wissenschaftskommunikation“ der BBAW.

## **Teilnehmende**

Mitglieder der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Implikationen der Digitalisierung für die Qualität der Wissenschaftskommunikation“, Expertinnen und Experten aus der nicht-professionellen Wissenschaftskommunikation, wie Blogger/YouTuber, Mitarbeitende in NGOs, Unternehmen, Verbänden oder Stiftungen

## **Format**

Die Veranstaltung gliedert sich in eine inhaltliche Einführung und drei thematische Panel. Die Panel sind diskursiv organisiert, angedacht sind jeweils kurze Impulse (ca. 10 Minuten) der Expertinnen und Experten sowie eine moderierte Diskussion.

## **Themen und Expertinnen/Experten**

<b>10:00 Uhr</b>	<b>Begrüßung</b> Peter Weingart & Birte Fähnrich
<b>10:15 bis 11:00</b>	<b>1 Inhaltliche Einführung: Wissenschaftskommunikation in der Netzwerköffentlichkeit: Forschungsstand zur Diversifikation nicht-professioneller Wissenschaftskommunikation (Kanäle, Akteure, Formate, Chancen/Risiken)</b>  Referentin Hannah Schmid-Petri (Universität Passau, IAG Wissenschaftskommunikation)
<b>11:00 bis 11:15 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>11:15 bis 12:45 Uhr</b>	<b>2 Zwischen Public Understanding und Edutainment – wie populär soll und darf Wissenschaftskommunikation online sein?</b>  Referentinnen und Referenten: Friederike Hendriks (Universität Münster) Carel Mohn (Klimafakten.de) Katja Sterzik (Instagram/echonau.science) Nicolas Wöhrl (Methodisch Inkorrekt)  Moderation: Benedikt Fecher (HIIG, Berlin)
<b>12:45 bis 13:30 Uhr</b>	<b>Mittagessen</b>

**13:30 bis 15:00 Uhr** 3 Qualitätsverständnisse in der aktivistischen Wissenschaftskommunikation online

Referentinnen und Referenten:

Joachim Allgaier (RWTH Aachen)  
Gregor Hagedorn (Museum für Naturkunde Berlin, Scientists for Future)  
Manfred Santen (Greenpeace)

Moderation: Birte Fähnrich (BBAW, Berlin)

**15:00 bis 15:15** Kaffeepause

**15:15 bis 16:45** **4 Thought Leadership und Expertentum – Zur Nutzung wissenschaftlicher Informationen in der Interessenkommunikation**

Referentinnen und Referenten:

Richard Gaul (zuvor Leiter Konzernkommunikation BMW und Vorsitzender DRPR)  
René Mono (100 Prozent erneuerbar Stiftung)  
Alexander Ruser (Adger University, NO)  
Carsten Rolle (BDI, angefragt)

**Moderation:** Elisabeth Hoffmann (TU Braunschweig)

**16:45 bis 17:00** **Abschlussstatement und Verabschiedung**  
Peter Weingart & Birte Fähnrich

## **Organisation**

Birte Fähnrich, BBAW, birte.faehnrich@bbaw.de